

Der Mensch: Randnotiz der Wirtschaft



Sebastian Thieme

Menschengerechtes Wirtschaften?

Subsistenzethische Perspektiven auf
die katholische Sozialethik, feministische
Ökonomik und Gesellschaftspolitik

2017. 297 Seiten. Kart.
34,90 € (D), 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8474-2077-4

Wirtschaften, um sich selbst zu erhalten? Was eigentlich selbstverständlich ist, bleibt in der ökonomischen Theorie und in den sozialpolitischen Debatten oft nur eine Randnotiz. Dem gegenüber diskutiert der Autor auf Basis einer modernen Subsistenzethik die Elemente der Selbsterhaltung in der katholischen Sozialethik und in feministischen Ansätzen der Ökonomik sowie sozialpolitische Fragen (Grundeinkommen, Mindest-Einkommensgarantie, Workfare, Einkommensobergrenzen etc.).

Es gehört zur alltäglichen Erfahrung, dass Menschen auch deshalb wirtschaften, weil sie sich am Leben halten und an der Gesellschaft teilhaben wollen. Aber in der ökonomischen Theorie und in sozialstaatlichen Debatten erfährt dieses

Motiv häufig keine angemessene Würdigung. So kalkulieren Studierende der Ökonomik Marktlohne, ohne darüber nachzudenken, ob diese Löhne die Existenz sichern. Ebenso kreisen die Debatten um Mindestlöhne und Sozialtransfers oft nur um Beträge, so dass deren eigentliche Funktion der Selbsterhaltung in den Hintergrund gerät. Der Begriff „Leben“ scheint dann lediglich auf das „Überleben“ reduziert.

Der Autor:

Dr. Sebastian Thieme,
Schasching-Fellow 2015/2016 der Katholischen
Sozialakademie Österreichs, Wien



www.shop.budrich-academic.de

Auch als eBook: 978-3-8474-1055-3